

Vielzahl von Monographien wirtschaftspolit. Inhalts. Ph. erkannte als erster die Notwendigkeit, die unter kapitalist. Bedingungen sich deckenden Prozesse der Einkommensbildung und Einkommensverteilung analyt. auseinanderzuhalten.

W.: Die Bank von England im Dienst der Finanzverwaltung des Staates, 1884; Der bad. Staatshaushalt in den Jahren 1868–89, 1889; Grundriß der Polit. Ökonomie, 2 Bde., 1893–1907, Bd. 1, 18. Aufl. 1923, Bd. 2, bearb. von F. Somary, Tl. 1, 15. Aufl. 1923, Tl. 2, 11. Aufl. 1923; Arbeiterausschüsse und Einigungsämter in Österr., in: Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik, 1894; Das Eindringen der sozialpolit. Ideen in die Literatur, in: Festschrift für G. Schmoller, 1908; Die Entwicklung der wirtschaftspolit. Ideen im 19. Jh., 1910, auch tschech., Abhh. in Z. und Ztg.; etc. Mithrsg.; Wr. staatswiss. Stud.; Z. für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung.

L.: N. Fr. Pr. vom 28. 12. 1909; Wr. Ztg. und RP vom 4. 6., Arbeiter-Zeitung vom 5. 6. 1917; Petermanns Mitt. 63, 1917, S. 189; A. Amonn, E. v. Ph. (\* 4. 6. 1917), in: Jbb. für Nationalökonomie und Statistik 109, 1917, S. 158ff.; E. v. Plener, Dr. E. v. Ph., in: Z. für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung, 1917, vor S. 1; M. Hainisch, Erinnerung an E. v. Ph., in: Verh. des Ver. für Sozialpolitik in Regensburg (= Schriften des Ver. für Sozialpolitik 159), 1920, Tl. 3; Feiert. Inauguration, 1917/18 (mit Werkverzeichnis); Almanach Wien 68, 1918; Knauer; Kosel; N. Österr. Biogr. 3, 1926, S. 53ff.; Handwörterbuch der Staatswiss., 4. Aufl., hrsg. von L. Elster, A. Weber und F. Wieser, Bd. 6, 1925; Handwörterbuch der Sozialwiss., hrsg. von E. v. Beckerath, H. Beute etc., Bd. 8, 1964; UA Wien. (E. Weissel)

**Philippovich von Philippsberg** Franz Frh., General. \* Gospić (Kroatien), 12. 10. 1820; † Wien, 9. 6. 1903. Bruder des Folgenden, Cousin des Vorigen; trat 1836 als Kadett in das 1. Jägerbaon. ein und erhielt seine militär. Ausbildung in der Pionierkorpschule in Tulln. 1839 Lt. im IR 22. 1843–48 versah er Adj. Dienste in Graz und Innsbruck, 1848/49 machte er als Oblt. und Hptm. des GrenzIR 4, dann des Gen. Quartiermeisterstabes die Feldzüge in Italien und Ungarn mit. 1850–53 stand Ph. im Militär-Dep. des Armee-Oberkmdo. in Verwendung, 1853–57 war er als Obstlt. in der I. Abt. des Armee-Oberkmdo. eingeteilt. 1857–61 diente Ph. als Obst. in der Militär-Zentralkanzlei bzw. Gen. Adjutantur des K., in dessen Gefolge er den Feldzug 1859 mitmachte. 1861 wurde er Brigadier in Zara (Zadar), 1862 GM, 1862–65 (FML) war er Brigadier und Festungskmdt. in Ragusa (Dubrovnik). 1865–68 wirkte Ph. als Statthalter in Dalmatien, 1869–74 war er Kmdt. der 15. Inf. Truppendiv. und Militärkmdt. in Kaschau (Košice). 1874 rückte Ph. zum FZM vor und übernahm das Gen. Kmdo. in Brünn (Brno), 1877 bis zu seiner Pensionierung 1881 war er Kommandierender Gen. in Agram (Zagreb). Ph. wurde vielfach geehrt und aus-

gezeichnet, u. a. 1860 Frh., 1865 Geh. Rat, 1874 Inhaber des IR 70.

L.: Biograph. Jb. 8, 1905; Otto 19, 28; Wurzbach; Geschichte des k. u. k. Peterwardeiner IR 70, 1898, S. 93ff.; O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; E. Bauer, Drei Leopardenköpfe in Gold – Österr. in Dalmatien, 1973, s. Reg.; KA Wien. (R. Egger)

**Philippovich von Philippsberg** Josef Frh., General. \* Gospić (Kroatien), 28. 4. 1819; † Prag, 6. 8. 1889. Bruder des Vorigen, Cousin des Nationalökonomten Eugen Ph. v. Ph. (s. d.); trat 1834 als Kadett in das GrenzIR 1 ein und erhielt 1836–39 in der Tullner Pionierkorpschule seine militär. Ausbildung. 1839 Lt. In den folgenden Jahren wirkte Ph. als techn. Leiter beim Bau des Militärgeograph. Inst. in Wien, dann war er als Oblt. und Hptm. bei der Militärmappierung eingeteilt. 1848 wurde er Mjr. im GrenzIR 5, machte 1848/49 im Stabe des Banus von Kroatien den Feldzug in Ungarn mit und war 1851/52 dessen Gen. Adj. 1853 übernahm er als Obst. das Kmdo. des GrenzIR 5. Bei Kriegsausbruch 1859 wurde er GM und kommandierte in der Schlacht von Solferino eine Brig., in den folgenden Jahren wurde er wiederholt als k. Köar. zu den serb. Nationalkongressen nach Karlowitz (Sremski Karlovci) entsandt. 1866 war Ph. beim 2. Armee-kmdo. auf dem Kriegsschauplatz in Böhmen eingeteilt und erwarb sich kurz vor Abschluß des Waffenstillstandes durch die Sicherung des Donauüberganges bei Preßburg (Bratislava) große Verdienste; 1866 FML. 1866–69 war Ph. Divisionär in Wien, 1870–73 Kmdt. der 8. Inf. Truppendiv. und Militärkmdt. in Innsbruck. 1874 FZM, war er zunächst Kommandierender Gen. in Brünn (Brno), 1874–78 in Prag. 1878 wurde er Kmdt. des mobilisierten XIII. Armee-korps, hatte die Okkupation von Bosnien und der Herzegowina gegen den unerwarteten Widerstand der Türken durchzuführen und den Aufbau der Verwaltungsorganisation in den beiden neugeonnenen Prov. einzuleiten. Für seine Leistungen in diesem Feldzug wurde Ph. das Kommandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens zuerkannt. 1878–81 führte er wieder sein altes Kmdo. in Prag, 1881/82 war er Kommandierender Gen. in Wien. 1882–89 wirkte er als Kmdt. des VIII. Korps in Prag. 1860 Frh. 1867 Inhaber des IR 35, 1871 Geh. Rat.

L.: A. Veltz, Im Hauptquartier des FZM J. Frh. v. Ph. 1878, in: Streiffleur, 1910, 1, S. 335ff.; ADB 53; Lukeš; Masaryk; N. Österr. Biogr. 16, 1965, S. 183ff.; Otto 19; Wurzbach; Znam. Hrv.; F. v. Georgi, Die